

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 32

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner Wochenchronik

Bernerland

27. Juli. Der Viertelsgemeinde Tännlenen, Schwarzenburg, wird eine Subvention von Fr. 8000 an die Wasserversorgung Kurzwellensender—Höhe—Rühmoos gesprochen.
- In Bannwil stürzt die 21jährige Frau Ryt-Anliker, als sie einen Zuber in die Waschküche tragen will, in die offene Jauchegrube und erleidet den Tod.
- In Ostermundigen rast ein mit vier Personen besetztes Auto an eine Telefonstange und wird demoliert. Der Lenker erschießt sich in seiner Verzweiflung mit einer Pistole und trifft einen Mitfahrenden am Arm.
29. Im Schloß Chartreuse bei Thun beginnt ein Verkauf von sämtlichem Mobiliar, Leuchtern, Teppichen, Uhren, Bildern usw.
- Beim Baden in der Saane bei Laupen anlässlich eines Schulausfluges gerät ein 12jähriger Knabe in einen Strudel und ertrinkt. Der Lehrer, der ihn retten will, wird aus schwerer Lebensgefahr von einem Wachtposten gerettet.
30. Der Telefonverband des Amtes Laupen, der 1893 gegründet wurde und sich um die Einführung des Telefons verdient machte, beschließt, sich aufzulösen.
- In Oberburg sind mehrere hundert Internierte, meist Eisfässer, einquartiert.
- Die Gemeindeversammlung Belp genehmigt die Gemeindefinanzrechnungen, mit denen das budgetierte Defizit von Fr. 40,000 in einen Aktiofaldo von Fr. 8000 umgewandelt wird, inbegriffen eine Amortisation von Fr. 88,000, mit der die in den letzten zehn Jahren entstandene Gemeindefinanzschuld von Fr. 600,000 abgetragen ist.
- † in Muri b. Bern a. Pfarrer Eduard Wyß, früher Pfarrer in Wichtach, im Alter von 71 Jahren.
- In Thun berichtet der Primarschulvorsteher über die Suchaktion nach Kartoffelsäfern, die von ca. 150 Schülern der oberen Klassen unter Führung von acht Lehrkräften vorgenommen wurde; das Ergebnis wird als nicht beunruhigend bezeichnet.
- Der Turnerische Vorunterricht im Seeland führt die Schluß- und Einzelinspektionen mit 1247 Schülern oder rund 93 Prozent des 22 Sektionen zählenden Bestandes auf.
- Die über 900 Internierten, die in Zweifimmen, St. Stephan und Lenk weilten, reisen in Sonderzügen ab.
- In der Gemeinde Rohrbach bei Huttwil wird ein erraticer Block ausgegraben, der vom Allalinhorn im Saastal stammt.
- In Bruntrut trifft eine Gruppe von 13 französischen Soldaten ein, die nach der Niederlage einen Kleinkrieg weiter führten, und von Mex herkommen.
- In Biel bricht in einer Schreinerei an der Pianostraße ein Brand aus, der verschiedene Maschinen und Einrichtungen beschädigt.
- Das Bielersee-Wettswimmen wird in Form einer Bielersee-Überquerung von Herren und Damen zurückgelegt.
- In Madiswil bricht ein Brand aus, der von der Ortsfeuerwehr zusammen mit polnischen Internierten auf seinen Herd beschränkt werden kann.
- Als Auftakt zur Bundesfeier wird in Interlaken die Standarten-Übergabe an die zwei Abteilungen des Regiments schwerer motorisierter Artillerie, die im Bodeli stationiert sind, durchgeführt.
- In Meiringen findet die Standartenübergabe an das Art.-Reg. 25 statt.
- Der Kirchgemeinderat Spiez hält eine Aussprache über die zunehmenden Verstöße gegen das Gebot der Sonntagsruhe

und der Sonntagsheiligung durch Veranstaltung von Schießübungen und Kursen.

31. In Interlaken wird ein ehemaliger Postbureauchef im Augenblick, da er sich zum Begräbnis seines ehemaligen Chefs umkleidet, vom Schläge getroffen.
- Der Regierungsrat unterfragt das Abfeuern von Knallfeuerwerk am 1. August.
1. August. Die Bundesfeier wird überall sehr stimmungsvoll und würdig begangen. An verschiedenen Orten werden Jungbürger und Jungbürgerinnen mit der Bürgerurkunde bedacht. Da, wo Militär weilt, gestalten sich die Feiern durch dessen Mitwirkung besonders schön. Von Thun aus machen an die 2000 Soldaten eine Extrapflicht auf dem Thunersee.
- In Lyß wird dem Pontonierbataillon eine eigene Standarte überreicht.
- Die Freilichtspiele Oberhasli veranstalten nach Ankunft des Fackelzuges eine erste Aufführung des Schauspiels „Sempach“.
- Die diesjährige Bundesfeier-Sammlung verzeichnet ein sehr schönes Ergebnis. Im ganzen Kanton werden rund 130,000 Bundesfeierabzeichen verkauft, 27,000 mehr als im bisher erfolgreichsten Jahr 1927. Auch die Denkmalserien der Bundesfeiermarke, die Blocks, sowie die Karten, finden guten Absatz.
- In eine politische Arbeitsgemeinschaft des Kantons Bern schließen sich zusammen: die Bernische Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, die Sozialdemokratische Partei des Kantons Bern; die Freisinnig-Demokratische Partei des Kantons Bern; die Katholische Volkspartei des Kantons Bern. Die Form der Zusammenarbeit ist in einem besonderen Statut geregelt. Die Vereinbarung tritt mit 1. August in Kraft.
2. Im Diemtigtal weisen eine Anzahl Studenten bei verschiedenen Bergbauern zum Heuerdienst.
4. In Münchenbuchsee wird der Kantonal-bernische Schwingertag mit rund 200 Schwingern durchgeführt.
- Auf dem Napf wird die Napfpredigt abgehalten.
- Bei Selden im Gasterntal wird für die Aelpler der Taltschaft die Gasternpredigt durchgeführt.

Bern Stadt

26. Juli. Die Stadt Bern zählt auf Ende Juni 125,406 Einwohner, 198 mehr als zu Anfang des Monats.
- Der 42. Zuchtstiermarkt Bern-Ostermundigen verzeichnet 556 Stück Vieh, 237 weniger als voriges Jahr und 423 weniger als 1938.
27. In Bern wird auf Initiative des Armendirektors Reg.-Rat Möckli eine Anti-Alkoholkommision ins Leben gerufen.
28. Der Geschäftsbericht der Bernischen Winkelfriedstiftung verzeichnet pro 1939 Hilfe an 260 Personen im Gesamtbetrag von Fr. 91,728; die Laupenstiftung für bernische Wehrmänner Unterstützungen im Betrag von Fr. 3117.
- Der Regierungsrat genehmigt die vom Staat getroffene Wahl von Prof. Dr. Walter Frey als Rektor der Hochschule für das Studienjahr 1940/41.
1. August. In der Stadt Bern werden rund 5000 Bundesfeierabzeichen mehr verkauft als letztes Jahr.
- In Bern findet die Uraufführung der ersten Nummer der schweizerischen Filmwochenschau im Beisein von Bundespräsident Pilet-Golaz, der Bundesräte Baumann und Etter, Vertretern der Armee und der Behörden statt. Anschließend an die Wochenschau wird der offizielle Landesausstellungsfilm uraufgeführt.



Besiegt!

Entscheidender Moment im entscheidenden Gang! Otto Marti siegt am BERNER KANTONAL-SCHWINGFEST in Münchenbuchsee. Werner Bürki auf den Schultern! Ein nicht ganz alltäglicher Anblick, und doch haben es am Sonntag in Münchenbuchsee Tausende von Schwingerfreunden miterlebt, wie der bärenstarke, wieselflinke Schönschwinger Otto Marti aus Scheunen, dieser überragende Techniker unter den bernischen Sennenschwingern, den schweizerischen Schwingerkönig im entscheidenden Schlussgang mit einem gewaltigen Kurz auf den Buckel beförderte und damit einen überlegenen Sieg feierte vor Paul Daetwyler, Werner Bürki und Viktor Brand. Unsere Aufnahme zeigt prächtig diesen entscheidenden Moment des Festes. — Das Berner Kantonal-Schwingfest war ein glänzender Erfolg für die Veranstalter. Ueber 4000 Besucher verfolgten verfolgt mit Spannung die vielseitigen und interessanten Wettkämpfe.

Tierpark und Vivarium Dählhölzli

Erstmals in der Schweiz:

Junger Elch

geboren am 23. Juli 1940

Geldanlagen

in Obligationen oder
auf Sparheft bei der

Gewerbekasse in Bern

Das Publikum über das Bier!

Wotsch zum Bier
Und chiflet d'Frou,
Selsch halt eifach:
Chum doch ou!

Aus dem Sprüche-Wettbewerb
des „Weltmeisters im Durstlöschen“



Die Berner Woche verdient
empfohlen zu werden.
Sie kostet wenig und ist
unvergleichlich reichhaltig.